

**AKTIV – UMWELTBEWEGT – UNAUFHALTSAM**  
von Bonn nach Dortmund klimafreundlich mobil ...

**Tour de Natur**  
26.7. – 9.8.2014



– 15 Tage im Sommer –  
Die Tour de Natur, das ist eine besondere Art ...

- ... durchs Land zu radeln:
- seit über 20 Jahren engagiertes Eintreten für ökologische und soziale Fragen
  - jedes Jahr mit rund 200 Menschen aus ganz Deutschland und den Nachbarländern
  - in einem Tempo, bei dem von jung bis alt alle mithalten und den Sommer genießen können



- ... Politik zu machen:
- als Demonstration mit Musik und Tanz, Straßentheater und Jonglage, Akrobatik und Transparenten
  - in inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Entscheidungs-trägerInnen
  - durch Unterstützung von Bürgerinitiativen gegen umwelt- und menschenfeindliche Verkehrsprojekte, für naturverträgliche Landwirtschaft und gegen die Nutzung von Atom- und Kohlekraft
  - durch die Diskussion alternativer Konzepte mit ExpertInnen



- ... natürlich menschlich zu leben:
- bunt und lebendig, phantasievoll und stressfrei
  - im gemeinsamen Austausch statt im künstlich erzeugten Wettkampf um materielle Güter
  - bestrebt um einen solidarischen und toleranten Umgang miteinander

- ... die Äußen zu öffnen:
- für Ursachen, Auswirkungen und Alternativen des heutigen Wirtschaftssystems
  - für ein an Nachhaltigkeit orientiertes Verständnis von Mobilität, Energieerzeugung und Ressourceneinsatz

- ... sich im Urlaub zu erholen:
- mit regionaler veganer Bio-Vollwertkost
  - mit Planschen, Spielen, Tanzen, Singen
  - mit Radfahren statt Fitness-Center, Natur statt Betonwüste, Lagerfeuer statt Vereinsamung
  - mit dem Besuch von Biohöfen, Wohnprojekten und anderen spannenden Initiativen

- ... etwas zu organisieren:
- selbstverwaltet und basisdemokratisch
  - jede und jeder trägt bei, was sie und er kann und will
  - dadurch ist die Tour keine perfekt organisierte Katalogreise, sondern erfindet sich jedes Jahr neu
  - einfach mitmachen und überraschen lassen

... sich für einen friedlichen Umsturz des Menschen mit sich und seiner Umwelt stark zu machen.

Wir möchten auf der Tour 2014 die Pläne für die Tour 2015 besprechen. Ideen bitte mitbringen!

**AKTIV – UMWELTBEWEGT – UNAUFHALTSAM: von Bonn über Duisburg nach Dortmund**



**Ökologische Mobilität fördern!**

An Rhein und Ruhr stapeln sich die Autobahnen und dennoch stößt die ungebremste Automobilität immer öfter an ihre Grenzen. Immer mehr Menschen sehen sich gegen noch mehr Lärm und Gestank vor ihrer Haustür. Alternativen müssen her: Bühl wirbt als „Stadt der kurzen Wege“ für Radfahren und Zufußgehen. Menschen ohne Auto stärken ihre Gemeinde, denn sie haben nicht nur mehr im Portemonnaie, sie geben ihr Geld auch vor Ort aus! Grund genug, AutofahrerInnen zum Umsteigen zu bewegen. Zukunftsweisend sind Projekte wie „Autofrei Wohnen“ in Köln-Nippes.



Nicht nur der Neubau von Autobahnen ist äußerst kostspielig, sondern auch ihr Erhalt: Investitionen in ökologische Mobilität kosten dagegen weitaus weniger. Die knappen öffentlichen Gelder sollten deshalb sinnvollerweise in den Ausbau des Umweltverbundes gesteckt werden. Projekte wie der Rhein-Ruhr-Express und der Radschnellweg Ruhr sowie für den Schwerlastverkehr die Güterschiennmagistrale „Betuwe“ müssen zügig umgesetzt werden.

Zum Abschluss der Tour de Natur können sich alle der „Critical Mass“ Dortmund anschließen. Diese spontane Aktionsform für die Rechte der Radfahrer gibt es bereits in vielen Städten.

**Energieerzeugung ausbauen!**

Nordrhein-Westfalen ist das Land der Kohlekraftwerke: Im Rheinischen Braunkohlerevier verwandelt riesige Tagebaue die Region in eine Mondlandschaft. Wälder, Felder und Menschen müssen dieser äußerst klimaschädlichen Form der Energieerzeugung weichen. Widerstand wird wie im Hambacher Forst gewaltsam gekämpft. Menschen, die in ihrer Heimat bleiben möchten, werden enteignet. Die Tour de Natur durchquert Dörfer, die von der Abbaggerung bedroht sind und vernetzt sich mit den Aktiven des Klimacamps, das zeitgleich in Borschemich stattfindet – direkt am Tagebau Garzweiler.



Der Steinkohlebergbau im Ruhrpott ist Vergangenheit, aber seine Folgen werden auch in Zukunft spürbar sein. Unter anderem sind das Stolleneintrüche, aber auch abgesenkene Gebiete, die auf ewig trocken gepumpt werden müssen.

Steinkohlekraftwerke sind jedoch weiterhin sehr präsent und verstärken nicht nur den Klimawandel weltweit, sondern beeinträchtigen auch die Gesundheit vieler Menschen in der Umgebung. Ein fatales Zeichen ist die Zustimmung der GRÜNEN zur Legalisierung des Kraftwerks Datteln 4. Kohlekraftobjekten dominieren die politische Landschaft in NRW und bringen es in Berlin die Energieverwalter der Kohle aus. Dabei bringen die Erneuerbaren Energien Wirtschaftskraft gerade auch in schwache Regionen. Viele Menschen haben sich hier zum Beispiel in Bürgersolaranlagen eingebracht.

Ein Drittel des Stroms, den der neue Klimakiller Datteln 4 produziert, geht an die Deutsche Bahn. Während sie mit der Grünen Bahnred für umweltfreundliche Mobilität wirbt, bezahlt die Bahn weiterhin einen Großteil ihres Stroms aus Atom- und Kohlekraft. Bereits 2013 hat die Tour de Natur deshalb am ARK Neckarwestheim das Greenwashing der Bahn angeprangert.

Auch in der Forschung müssen die Weichen auf Zukunft gestellt werden. Inzwischen wird in Jülich unter anderem die Solarthermie erforscht. Der Solarturm ist das erste derartige Projekt zur Stromerzeugung in Deutschland und hat als Pilotprojekt überregionale Bedeutung. Doch Jülich steht auch für jahrzehntelange Forschung in gefährliche Atomtechnologien. Der Kugelhaufenreaktor ist 1975 nur knapp einer Katastrophe entgangen, die stillgelegte Reaktorlinie ist weiter hochverstrahlt. Die Tour de Natur wird sich damit kritisch auseinandersetzen.

**Umdenken in der Wirtschaft!**

Die Stahl- und die Chemieindustrie haben viele Altlasten hinterlassen. Giftmüll ist einfach in alte Koffelkiste entsorgt worden und bedroht jetzt das Grundwasser. Wie schnell und unbekannt Giftstoffe ins Grundwasser gelangen, zeigt die PFT-Verseuchung nördlich des Düsseldorf Flughafens. Trotzdem werden auch heute noch gefährliche Industrieprojekte wie die Kohlenmonoxid-Pipeline von Krefeld nach Dormagen gegen den Widerstand der lokalen Bevölkerung durchgesetzt.

Ressourcen sind endlich und deshalb sparsam zu nutzen – mit der heutigen Konsum- und Wegwerfgesellschaft ist das nicht zu vereinbaren. Wie eine Postwachstumsengesellschaft funktionieren kann, zeigt unser Schirmher, Niko Paech.

Auch die GLS-Bank in Bochum zeigt, wie Geld in ökologisch und sozial sinnvolle Projekte angelegt wird.

Der Strukturwandel gibt durchaus positive Anstöße: Ehemalige Grubenbahnen sind zu Radwegen umgebaut worden. Die Innovation City saniert ein ganzes Stadtviertel in Bottrop angezogen. Und last but not least entstehen neue Naturseln wie das Ökoptor Heerdt.

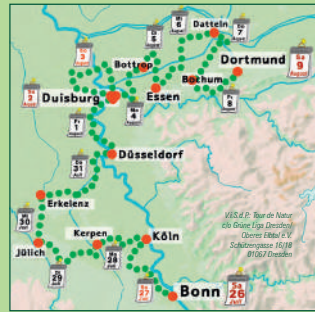


Während der Radtour selbst sollen Klima und Ressourcen ebenfalls bestmöglich geschont werden. Deshalb bewegen wir uns nicht nur klimafreundlich per Rad fort, auch die Art der Verpflegung ist sehr wichtig. Unsere mobile Küche sorgt für leckere Kost – ohne Fleisch, ohne Milchprodukten, ohne Getreide, ohne Alkohol und möglichst regionaler Landwirtschaft.

**AKTIV – UMWELTBEWEGT – UNAUFHALTSAM**  
von Bonn nach Dortmund



**Tour de Natur**  
26.7. – 9.8.2014



**Demonstrationsroute – Abfahrt ist jeweils 9.30 Uhr am Quartier**

- Sa, 26.7.: Anreise und Aktion in Bonn  
14 Uhr: Info-Runde durch Bonn zu Radverkehr und Solar World  
16 Uhr: Aktion am Radler-Nadelöhr Popp-Unterführung, im Anschluss weitere Info-Runde  
18 Uhr: Abfahrt zum Quartier  
Treffpunkt: jeweils Hauptbahnhof – Rückseite / Fahrradstation
1. Etappe, So, 27.7.: Bonn – Köln 45 km  
10 Uhr: Auftakt-Kundgebung auf dem Münsterplatz  
vormittags: Aktion Phantasiasland  
Mittagspause: Brühl/Bahnhof  
abends: Podiumsdiskussion zu S-Bahn-Ring Köln und Höhenaltersbrücke
2. Etappe, Mo, 28.7.: Köln – Kerpen 45 km  
vormittags: Aktion bei RW E Power gegen Braunkohle  
nachmittags: Aktion für Fahrradfreundlichkeit am Bahnhof Horem
3. Etappe, Di, 29.7.: Kerpen – Jülich 40 km  
vormittags: Protest gegen Tagebau Hambach an der verlegten Autobahn A4  
Mittagspause: Morschening, besetzte Wiese  
nachmittags: Aktion am Forschungszentrum Jülich
4. Etappe, Mi, 30.7.: Jülich – Erkelenz 30 km  
vormittags: Wir radeln durch Dörfer, die umgesiedelt werden und entlang des Tagebau Garzweiler.

Mittagspause: im Klimacamp, Erkelenz-Borschemich  
nachmittags: gemeinsame Aktivitäten mit dem Klimacamp  
abends: Vortrag unseres Schirmherm, Niko Paech, „Raus aus der Kohle, raus aus der Wachstumsökonomie!“

5. Etappe, Do, 31.7.: Erkelenz – Düsseldorf 50 km  
vormittags: Aktion in Grevenbroich  
Mittagspause: Nähe Museumsinsel Hombroich  
nachmittags: Infostopp am Ökoptor Heerdt
6. Etappe, Fr, 1.8.: Düsseldorf – Duisburg 50 km  
10 Uhr: Aktion am Landtag – Protest gegen Braunkohle  
Mittagspause: Altes Wasservwerk Bockum – Info zu Trinkwasser und PFT-Verseuchung  
nachmittags: Aktion gegen CO-Pipeline in DU-Samm / Aktion gegen Atommüllkonditionierungsanlage GNS Wanheim



7. Etappe, Sa, 2.8.: Aktionstag in Duisburg  
Exkursionen zu Hafen, Logistik und Verkehr, Belastung durch die Schwerindustrie, Strukturwandel usw.; Workshops sowie Aktionsvorbereitung
8. Etappe, So, 3.8.: Duisburg – Kamp-Lintfort – Walsum – Duisburg 40 km (ohne Gepäck)  
vormittags: Aktion zur Schließung der Giftmülldeponie Eyler Berg  
Mittagspause: Lohheider See  
nachmittags: Aktion mit Klimabündnis Niederrhein am Kohlekraftwerk Walsum

9. Etappe, Mo, 4.8.: Duisburg – Bottrop 45 km  
10 Uhr: Aktion für „Shared Space“ – Duisburg ist Vorortort  
vormittags: Aktion gegen Straßenbahnstiftung in Mülheim  
nachmittags: Aktion Ausbau Gütermagistrale Betuwe voranbringen, in Oberhausen-Osterfeld  
abends: Vortrag zur „Innovation City“

10. Etappe, Di, 5.8.: Bottrop – Essen 30 km  
vormittags: Aktion gegen Ausbau A52 in Gladbeck  
Mittagspause: Krupp-Park  
nachmittags: Aktion Lückenschlüsse auf dem Radschnellweg Ruhr  
Aktion vor der RWE-Zentrale gegen Braunkohle



11. Etappe, Mi, 6.8.: Essen – Datteln 50 km  
vormittags: Infos zu Zeche Zollverein (Weltkulturerbe)  
Mittagspause: Halde Hoberow  
nachmittags: Aktion am ehemaligen Bahnhof Herten

12. Etappe, Do, 7.8.: Datteln – Bochum 35 km  
vormittags: Aktion gegen das neue Steinkohlekraftwerk Datteln  
Mittagspause: Schloßenspark Waltrop

13. Etappe, Fr, 8.8.: Bochum – Dortmund 35 km  
vormittags: Aktion gegen A44  
Mittagspause: an der Ruhr / Kenneder See  
nachmittags: Aktion B1/Schnettkarbrücke – Engpass Radschnellweg Ruhr

14. Etappe, Sa, 9.8.: Aktionstag in Dortmund  
vormittags: Brennpunkte des Radverkehrs in Dortmund  
Dortmunder Fahrradhauschen  
Mittagspause: im Quartier  
nachmittags: spontane Beteiligung an der Critical Mass Dortmund möglich, Treffpunkt 15 Uhr Friedensplatz  
abends: Abschlussfest

Sa, 10.8.: Abreise

Auch das Mitradeln einzelner Etappen ist möglich!

Übernachtungsorte sowie aktuelle Infos und Änderungen sind hier zu erfahren: [www.tourdenatur.net](http://www.tourdenatur.net) oder Tel. 0351/49 433 54



**Grüßwort zur Tour de Natur 2014**



Imperativ, nicht über unsere Verhältnisse zu leben, unglücklich? Wer beispielsweise nicht bereit ist, seinen jährlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck absehbar auf 2,7 Tonnen zu senken, nimmt sich mehr als ihm zusteht. Denn anders ist eine Einhaltung des lebenswichtigen 2-Grad-Klimaschutziels bei gleicher Verteilung der Emissionen auf alle Personen nicht möglich. Wie viel Selbstbetrug ist nötig, um mit Dingen und Handlungen glücklich zu werden, von denen ich wissen kann, dass ich sie – gemessen an meinem Bewusstsein für globales Wohlergehen – nie verantworten könnte? Ehrliches Glück setzt voraus, mit sich selbst im Reinen zu sein, statt beherrschte Widersprüche aushalten oder durch Lügen verdrängen zu müssen.

Nachhaltigkeit ist somit auch eine Frage der Würde. Erst daraus speist sich jene Glaubwürdigkeit, die es braucht, um politische Veränderungen zu erwirken, um NEIN zu sagen, insbesondere skandalöse Plünderung beim Namen zu nennen, wie etwa die Kohleförderung. Es ist an der Zeit, diesem ökologischen und ökonomischen Irrsinn mit phantasievolem Widerstand zu begegnen. Was könnte es da besser geben, als die Tour de Natur? Sie erfüllt poststoffliche Mobilität und Lebensstile mit Leben. Sie ist bringt fröhliche und bewusste Menschen zusammen. Und sie konfrontiert ein räusches Industriesystem mit einer klaren politischen Botschaft: Nicht in unserem Namen!

Niko Paech, Ökonom und Wachstumskritiker  
Professor an der Universität Oldenburg

**Da will ich unbedingt mitfahren! Was brauche ich noch an Infos?**

- Die Tour kostet pro Tag für Organisation und Übernachtung im Gemeinschaftsquartier oder eigenem Zelt:
- Normal 5-10 € (Selbststärkung),
  - Weniger/euener 1 €,
  - Kinder bis 18 Jahre frei
- Pro Tag kommt für die Vollverpflegung - Bio und vegan - folgender Kostenbetrag dazu:
- Erwachsene 9 bis 14 € (Selbststärkung),
  - Kinder von 11-18 Jahren 5 €,
  - Kinder bis 10 Jahre frei
- Dieser Essenbeitrag wird direkt vor Ort beglichen.

Wenn Du selbst den ermäßigten Beitrag nicht zahlen kannst, melde Dich am besten vor der Tour oder bei Deiner Ankunft. Denn es wäre schön, wenn auch Du mit dabei wärs! Wir möchten, dass jeder Mensch teilnehmen kann - unabhängig von der finanziellen Situation. Wenn Du mehr zahlen kannst, ermöglicht dies anderen, zum Beispiel Erwerbstoten und Familien mit Kindern, mitzufahren. Und es sichert das Überleben der Tour (Spendenutzung möglich).

Anmeldung:  
Spontane Anreise ist jederzeit möglich! Um besser planen zu können, bitten wir Dich jedoch um Anmeldung und Überweisung des Teilnehmerbeitrages bis zum 15. Juli.  
Nutze unser Formular unter [tourdenatur.net/anmeldung](http://tourdenatur.net/anmeldung) oder schreib eine Mail an [buer@tourdenatur.net](mailto:buer@tourdenatur.net).

Wir benötigen von Dir folgende Angaben:  
Ich zahle vor ... bis ... also ... Etappen mit.  
Die Anzahl der mitfahrenden Kinder bis 18 Jahre ist ...  
Ich zahle ... € pro Etappe/Übernachtung.  
Zusätzlich spende ich ... €  
Insgesamt überweise ich ... € auf das Konto der Tour de Natur.  
Name ... Vorname ... Alter ... Straße ... PLZ ... Ort ... E-Mail ...

Die Bankverbindungen der Tour de Natur ist:  
Kontoinhaber: Grüne Liga Dresden  
IBAN: DE42 3508 0190 1622 3900 15  
BIC: GENDDE33XXX  
Konto-Nr.: 16 22 39 00 15  
BLZ: 350 601 90  
bei der Bank für Kirche und Diakonie-LKG Sachsen eG  
Verwendungszweck: Teilnehmerbeitrag für (Name) TdN 2014

Mitzubringen:  
Natürlich ein taugliches Fahrrad, auf dem Du die gesamte Tour problemlos meistern kannst. Bedenke beim Packen, dass Du Dein Gepäck selber transportierst. Ausnahmen sind große Musikinstrumente, diese dürfen in das Begleitfahrzeug. Dabei haben selbst Du: Trinkflasche, Brotbox, Schlafsack, Isomatte (und ein Zelt, wenn Du gern draußen schläfst).  
Außerdem nicht vergessen: Essensgeld, Musikinstrumente, Transparente, Ersatzschlauch, Badesachen, Ohrstöpsel, gute Laune ... Wir wollen unsere Anliegen auch während der Fahrt zeigen, deshalb freuen wir uns über kreativ gestaltete Räder!



Vortouren:  
Sommerzeit ist Radelzeit. Vielleicht hast Du ja Lust und Zeit, per Rad anzureisen! Gemeinsam macht das mehr Spaß, schau einfach unter [www.tourdenatur.net/vortouren](http://www.tourdenatur.net/vortouren) oder mail uns.

Die belgische „Dynamobile“-Umwelt-Radtour führt 2014 von Antwerpen nach Freiburg (Termin: 17. bis 26. Juli).  
Infos unter [www.dynamobile.net](http://www.dynamobile.net)

Noch Fragen?  
Telefon bis 25.7.: 0351/49 433 54  
Hotline vom 26.7. bis 10.8.2014:  
0176 – 96 52 34 08

Internet: [www.tourdenatur.net](http://www.tourdenatur.net)  
E-Mail: [buer@tourdenatur.net](mailto:buer@tourdenatur.net)  
Tour de Natur = c/o Grüne Liga Dresden/Oberes Elbtal e.V. • Schützenasse 16/18 • 01067 Dresden